

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 32 (1892)
Heft: 32

Artikel: Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft
Autor: Kuhn
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hl. Johannes auf Pathmos und St. Barbara. Unterschrift: „Johann Harder Beeder Rechten Doctor Fürstlicher St. Gallischer Rath, Canzler und Barbara Hillerin sein Eheliche Haußfrow. Anno Domini 1626.“ Monogramm I SP. 0,324 h., 0,20 br.

8. Auf Weiß die beiden Wappen, zwischen denen das Jerusalemkreuz, Schwert und Katharinenrad. Am Fuße die von Rollwerk umgebene Tafel mit der Inschrift: „Haupt. Frank. Tanner vo Taum und Vollenstein deß H. Grabs Ritter Fr. Bischoff-Costanz-Ratt und Bogt Zu Güttingen Fr. Anna Maria Tanneri ein geborne Helmlini sein Ehegemachell 1630“. Monogramm I. SP. 0,245 h., 0,208 br.

Die Feste Neuenburg und das Dorf Mammern

werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft. 1522. August 7.

Aus einer Abschrift¹⁾ des katholischen Pfarramts Mammern, mitgetheilt von Herrn Dekan Ruhn.

In dem Namen gottes amen. Kund vund zu wüssen inge allen / denen, So dis offen Instrument Sähendt oder hören Lesen, ouch das / yez oder hinsür yemer zu hören vund lassen (zu lesen) notürfftig sind / ald sin wärden, daß In dem Jar an dem Sibenden Tag ougßt Monat, / der was Dinstag zwischen Fünffen und Sächsen der stunden nach / mitag, bey rengierung des aller heiligsten in got vater vund herrn herr Adriany, des namen der Sächst bapst, Siner / heiligkeit bapstthume am Ersten Siner Erwöllung zu Mam- / aren Im Dorff ob Stein am Rin gelegen, Costenitzer bystumb, / Menker Proßing, daselbs by des hürüffen huß Im garten, / vor mir offenen notary vnd den Edlen vesten vund Ersamen / Zügen hiewider bestymbt zu dijer säch berufft vnd erbäten / Stunden alle die bursamy . . rgen Lüt vund Zins auch alle die so / zu Mameren vund Gündelhart, oder daselbs umbin vff des Edlen / vund vesten Junckher Hanns Viennharten von Rnshach Eignen / vnd Lehen, güteren, oder höffen vund ouch in

¹⁾ Wir geben dieselbe hier mit allen Inkonsequenzen und Wunderlichkeiten der Orthographie sammt den offenbaren Fehlern. Man vgl. Beitr. Heft 31, S. 47. Heft 8, S. 107.

sinen Grichten, So zum / Schloß Nüwenburg gehören, sitzen vnd von
 Im belehnt sind, / oder Zins vnd Zehenden vff vnd an daß Schloß
 Nüwenburg geben / wie dann Jeder besonder mit sinem eignen Namen
 benach geschriben / stat, Jedtlicher selbst Persönlich gegenwürtig, vund
 bekant sich auch yetlich besonnder, by der Glüpt vund Eyd, So er /
 gedachtem sinem herrn geschworen gehept habe, aller deren / Gütern,
 So ein yeder besonder Inhab, haw vund besitze, So zu / vund an
 das vorgemelt Schloß Nüwenburg, als zu des hürissen / Hof zu Mam-
 maren gehörind, Duch aller stuckhen, Zinsen vund Zehenden, So Ein
 yeder zu vund an das gemelte Schloß zinsse gebe / vund zu geben
 Schuldig sig vnd bißhar geben hab, wie dann / das alles von stuckh
 zu stuckh harnach Eigentlich geschriben / stat, alß Namlich die Zins,
 so Järlich von den Erbgütern / gefellent. Item die Giller zu Mam-
 maren Geben von der oberen / Müly Ein Pfundt Pfening Ein vaß-
 nath hun. Me von der nidern Müli Zwen guldin Fünff Schilling
 Pfening Fünffzig / Eyer. Aber gennd in von den Bünten vierthalb
 fiertel Kernen. (S. 2.) Me von einem Inzag und acker an deß Pfaffen
 wyß. Ein Mut / habern zwen herpst hüener. Me ab Klingen Egg
 Zwen fiertel / Kernen. Item heiny Müller gitt vierthalb fiertel Ker-
 nen / von der oberen Bünt, Item Jung heiny Müller git von des /
 Martins güetli, Ein Mut haber Münzehnthalben Schilling / Pfening
 Ein halben Eymer wein Zweinzig Eyer, Ein vaß- / nath hun. Item
 Spohalis Erben gend von des Pflücken gut / Ein Mut Kernen dry
 mütt haber Sächszehn Schilling Pfening / Ein herpst hun vnd zwenzig
 Eyer. Me gennd in von deß hubers / Schüpiß, Ein Mut Kernen
 achzehenthaltben Schilling Pfening, / zwenzig Eyer, Ein vaßnacht hun,
 und ein halben Eymer win, / Item Polh fritschin Erben gend ein
 Mutt haber Zweinzig / Eyer, Ein vaßnacht-hun ab huß, hoff vnd
 garten Ze vogtrecht. Me gend in Sechs Schilling Pfening ab ainem
 ackher vff der wannen. Item rüger Belner git von sinem gut holz- /
 frecht, ein Mut haber Sechs Schilling Pfening, ain halben / Eymer
 Wißetwin Zweinzig Eyer, Ein vaßnacht hun / aber git er Ein Malter
 Kernen, Ein Malter haber ab Einem / ackher vff dem berg. Me git
 er ein Pfund anderthalben / Schilling Pfening ab Zwenen Weingarten
 genant hugren weingarten, vnd sind die ackher vf dem berg vnd deß
 hugren / weingarten nit sin Erbgut, Sonder do gehörend die wein- /
 garten zu des hürissen gut. Item clawin fritschin git / ein Mutt
 haber, von des Bischers Schüpiß achtzehenthalt- / en Schilling Pfening,
 Zwenzig Eyer, ein vaßnacht-hun, / Ein halben Eymer wißetwin, Me
 git er von des Jecelis / güetlin Ein Mutt Kernen, Ein Mut haber,

Zwenzig Eyer / Ein vafnachthun, aber gitt er Zwei fiertel Kernen / von des Kellers nüßak. Item heini Haß vnd hanß Giger / gent von des Kotten gut, anderthalb fiertel Kernen, / vier Schilling zwen Pfening, Ein vafnacht hun, Me / gent in von des Kellers güttlin Ein drittel eines Viertel / Kernen (S. 3) zwenzig ein Pfening vnd ein faßnacht-
hun Ze vogt / recht, Aber gent sie ein Mut Kernen oder ein Mut haber, / darnach nützung stat von dem acker genant Schonbrunner / vnd zu der Brachung, Item heini haß git von magliß, Ein / drittel eins fiertel Kernens Zwen Schilling Pfening, Ein / faßnachtun Ze vogt recht, Item Hanß wäber gitt Siben / hünner von Einer hoffstat zu Gündelhart daruff Ein / huß stat, vnd zwen fiertel Kernen, Me gitt er vier Pfening / Ein vafnacht hun, von Anna Rinowerin güttlin ist nit sin / Erbgut. Item Ulrichs Schury von Stäckporen git ein Mut / Kernen Kostenzer Meß Boden Zins, und ein herpsthun, / Item die von Stäckporen gend vier Mut Kernen Costenzer / maß vund ein herpsthun von den gütern vff Lengriessen, / Item die Gemeind zu Mila gitt alle Jar Siben Mut haber / Kostenzer Maß Item der groß Zehendt zu Mamaren mit / aller Zugehördt, vnd der win Zehendt zu Mamaren von Ett- / liche Räben So an die Herrschaft Zehendt geben. Item der / groß Zehendt zu Gündelhart mit aller Zugehördt, vund der / klein Zehendt zu Gündelhart, Namlich höw, ops, hamß / wärchs Suwen vnd anders, Item die baid groß Zehendt / Ertragendt zu gemeinen Jaren hundert Malter väßen, haber / vnd Gersten. Item Ein wingartli zu Stäckboren So neß Jacobbi / vnd Kottenbach buwen, genant in der Ruisch, gitt Zehendt / an das Schloß Nünenburg. Item hienach stand die / Schupflehen und Järlich Zins von den höfen vnd gütern die / nit Erblehen sind. Die hof vnd güter mag man alle Jar / anderst verlihen, ob man wil, doch sol man hanßen von äben- / holz Sinen hof die Nün Jar vß lassen Pliben, wie Im der / gelihen ist, dann mag man den Endern, ob man will. Item / alle die vor vnd nach geschribnen höff und güter Gebenn / alle Zehend in die vorgeschribnen beid Zehenden. Item hanß von Äbenholz gitt vom hof zu Nünenburg und- / erm Schloß Sächs Zehen malter Kernen, acht Malter haber, / fünff guldin höwgelt, Sechs herpsthüner, Zwen hundert / Eyer, Ein vafnachthun, vnd sol ein Zuckart acker alle Jar / an das Schloß buwen, wohin er beschaiden wirt, vnd ist / Im der hof Etliche Jar Lang gelihen, nach Lut der Zedlen / darumb wijende, vnd git von allem den Zehendt, daß / er mit der wid bindt, an daß Schloß, bis an Zwen / äcker genant wolacker vnd Geit kein höw Zehendt, / Er git ouch halben win von dem wingarten genant okenß-

böl, vnd den win Behendt von dem wingarten an die Pfrund / zu Mamaren, der hof hat zu allen Zelgen hundert fünff / Zuchart acker, Zwenzig Sibem manmäd wissen vngeuarlich Ein huß, Ein Schür, vnd hat die Jar holzrecht. / Item Ulrich Kappeler git vom Kelhof zu Mamaren, / Syben malter Kernen, Sechs malter haber Zwen / guldin, anderthalb hundert Eyer vier Zinßhüner / Ein Wasnachtthun, und soll alle Jar dry tagwen mit / dem Pflug thun, wohin er beschaiden wirt, vnd hat / der hof, Zu allen Zelgen, acht vund Sechsig Zuchart / acker fünff Zehen manmad wijen, Ein huß, Ein / Schür, vnd hat holzrecht. Item hanß Kappeler / hat des hürüffen hof vnd güter zu Mamaren, / Namlich ein huß, Ein Schür, vund ein dorggellhuß, / vnd alle die wijen So dar Zu gehören, biß an ain man- / mad daß hat der Zunft her selb inn, vnd sind der wissen / überal Zwey vnd Zweinzig manmad vnd hat vngeuar- / lich Zu den drigen Zelgen fünffzig Zuchart acker / vnderhanden So dar Zu gehören, vnd git alle Jar / fünff malter Kernen, Vier Malter haber Steiner / Meß, von den ackern vnd von den wijen So nit bim / huß ligent Zwen guldin höw gelt, Zwey herpst / hüner (S. 5) Ein wasnachtthun, dryßig Eyer, vnd git vom huß / hof vnd garten, vnd wijen bim huß, vnd von der jäfarn / Sechtzehn guldin, vnd Zwo fert höw, uß dem garten / bim huß, So dan hat er Zweinzig mangrab Räben / gehören ouch zu des hürüffen hof, darvon git er Järlichs / den halben win So dan stand nach etliche güter hienach / geschriben, so ouch Zu des hürüffen hof gehören. Item / die Zwey wigerly Zu Mamaren mit aller Gerrech- / tigkeit vnd Zugehörd. Item die hof vnd güter Zu / Gündelhart die Ulfmrig bunt haben Zwei hüser, Zwo / Schüren, Ein Spicher, vnd zu den drigen Zelgen, hundertt drißig / vnd Sechs Zuchart acker Zwenzig fünff manmad wijen / Zwenzig Zwo Zuchart holz vngeuar- / lich, Lit noch Etlichs / In Span daß noch nit vndergangen ist, darab gat / Vogtrecht, dern Landzen vier Malter Sechs fiertel / Kernen, Me Zway Malter vierthalb viertel haber / fünff fiertel Kernen, Zwei fier- / ling wachs, vnd Sechszehen / Schilling Pfening vnser Frowen zu Gündelhardt, vnd gehördt der Gart darin deß Pfaffen hupstadt, / ouch in die höf, darumb So geit man vnser Frowen den / Zinß nit, vnd git vnser Frow, von dem garten ouch / nit, vnd sind daß die Zinse so Ulfmrig Jarlich git. Item / er git vom Kelhof vnd vom hof zu niderlachen, vnd von / zweyen Schüpfen, Nün Malter Kernen fünff malter haber, / Ein Pfund Pfening, hundert Eyer, dry Was- / nacht hüner, / Me git er von deß Kuegß gut, Ein Malter Kernen Zehen / Schilling Pfening Ze vogtrecht, vier herpst hüner, / Fünffzig

Eyer, Ein vassnacht hun, vnd ein Malter haber, / Aber git er von des Schmidts gut, ein Malter Kernen, / Ein Malter haber, Zwen Schilling Pfening. Ze vogtrecht, / Ein sasnacht hun, Me von des Blumen gut, vier malter / dry viertel Kernen Fünff malter haber, Er sol auch / (S. 6) über dise Zins all dem Lannzen das vogtrecht, vnd was der / Kilchen zu Gündelhart Zugehordt alle Jar uprichten, vnd nit / an denen Zinsen abgezogen werden, Me git er ein hun, aber / ein fiertel Kernen oder ein fiertel haber, von dem acker vff / dem berg, näbent der Straß darnach Er ye nuzung treit, / vnd zu der brachnüz, Item das gut so Stoffel Rüemerli / buwt hat, Ein huß, Ein Schür, vnd zu den drigen Zelgen, / Mün Zehen Zuckart Fünff manmad wisen ungevarlich, hat / holzrecht, vnd git darum Mün Zehen fiertel Kernen, Fünff / mut minder Ein fiertel haber, Ein Pfund minder Sächs / Pfening, Zwen herpst hünner, vierzig Eyer, Me Zehen Schilling / Pfening, Item das gut So claus wernly buwt hat, Ein huß, Ein Schür vnd zu den drigen Zelgen drißig Zuckart / Acker, fünff manmad wisen, ungeuarlich genant / Blotshusters gut, git daroon Zwan Malter, Ein fiertl / Kernen, fünff Malter haber, Ein Pfund Pfening, fünff Sig / Eyer Zwen herpst hünner, Me git er fünffthalben / Enmer Wiset win, aber git Er von Einem acker, Sächs / fiertel Kernen oder Sächs fiertel haber, darnach nuzung / daruf stadt, vnd zu der brach nuz, Me git Er drig / mütt Kernen, Zwen Mutt haber, Zwan herpst hünner, / Zwenzig Eyer, von den ackern ob störenberg, vnd gehören / dieselben acker in deß hürüssen hof. Item Störliß Müsaz / hat vorgülten Zwen fiertel Kernen, Zwen herpst hünner, / den mag man Nach verlihen. Item daß gut So hans hoch buwt hat, Ein huß, vnd zu den drigen Zelgen acht Zuckart / ungeuarlich hat holzrecht, git daroon ein Malter Kernen / Ein Malter haber, Zwenzig Eyer, Zwen herpst hünner, / ein vassnacht hun, Me git er von Frisch hanzen murgüt / genant berglin, dry fiertel Kernen, dry fiertel haber, / Aber git er Zwen fiertel Kernen, oder Zwen fiertel haber, / von ainem acker Im Infang, darnach er ye Nuzung treyt, / (Seite 7) vnd Zu der Brach nuz, Me git er fünff fiertel Kernen, / oder fünff fiertel haber, darnach er ye nuzung treit, / von ainem acker Im berglin vnd zu der brach nuz, Item, urjal Schram hat ein huß vnd holzrecht, hat vor heiny / Thür Ingehept, git daroon ein Malter haber Gilff bemisch / vnd ein sasnachthun. Item daß gut So Ulin Thoma buwt / hat Gilff Zuckart acker zwey Manmad wisen genant jehalden, git darvon Ein Malter Kernen, Ein malter / haber, Zehen Schilling Pfening, Vierzig Eyer, Zwei herpst / hünner, Ein vassnachthun. Item Boln

Ziegler, hat die Ziegel / hüten Inn vnnnd sol Thusig Ziegel vnder
 vnd ober Dach vnd Thusig / Ziegelstein der herrschafft vmb Ein guldin
 geben, vnd git / alle Jar Zwen guldin von der Leim grub Zins
 gehört, / zu des hürüffen hof. Item daß gut, so großhans
 Murer / bawt hat, Ein huß vnd zu den drigen Zelgen Siben Zuckart /
 acker viermanmad wien ungeuarlich, genant Schoppen / gut, git da-
 rum ein Malter Kernen, Zwei Mut haber, / Ein Pfund Pfening,
 Me Mün schilling Pfening von wasgarten, / Zweinzig Eyer, Ein
 vafnachthun, Ein halben Eymer wiet / win, Aber git er von dem
 gut zwen guldin. Item das gut / So hanß Meyer bawt genant des
 dyeners gut, hat vor / der Schran gebuwen, hat Sächs Zuckhart acker,
 Zwen / Manmad wien, ungeuarlich git darvon ein Malter Kernen, /
 drig mutt haber, Zehen Schilling Pfening, Zwenzig Eyer, / Ein vaf-
 nacht hun, Me hat er Ein huß Sächs Zuckart / acker, ein Manmad
 wien, genant dyepolz hüslin, git / darvon Zwei malter Kernen, Zwei
 malter haber, Ein / Pfund Pfening, vierzig Eyer, Zwen herpst hüner,
 Ein vafnacht hun, hat vor hanß Merck Ingehept. Item hanß / Du-
 beimer vß dem berg, hat Ein huß, vnd zu den drigen / Zelgen, drißig
 Zuckart Acker, dñ Manmad wien, / ungeuarlich genant Schoppen
 wiß, git darvon Zehen / (Seite 8) Schilling Pfening, Me fünff Malter
 haber, Zwei Pfund fünff / Schilling Pfening, Fünffzig Eyer, Zwen
 herpst hüner, hat / vor der Eggenßwiler Ingehept, Item Rüdiz Gien
 Garten / hat drüzehen Zuckart Acker In einem Infang genant / vß
 Kollouben git darvon, dritthalb malter haber, ist / Im etliche Jarlang
 gelihen nach Gut der Zedlen darumb / wißende, gehört zu des Schu-
 rüffen hof, vnd sol alle Jar / Mün fert miß, we er dan mit einem
 Roß füren mag, / vß die wien zu Nischenz füren, ouch Gut der Zedlen
 Item / hanß Strasser genant hanß von Rütty, hat zu den drigen /
 Zelgen by Zehen Zuckart acker, Ein manmad wien unge- / uarlich,
 hat kein holzrecht, vnd git darvon Sächs viertl / Kernen, Sächs fiertel
 haber, Steiner Meß. Item die obge- / melten Zins stück vnd gult,
 nedes nach Seinem Maß, / Sollen sy alle Jar antworten vß daß
 Schloß Nünwen- / burg in den Rasten on alle fürwort nach Zinsrecht
 one / Juncker hanß Lienhart von Nischach vnd seiner Nachkomen /
 Kosten vnd Schaden, one geuerd. Item hienach stant die Eig- / nen
 wien So Zum Schloß Nünwenburg gehörend, Item / Fünff manmad
 wien zu Nischenz darab gat vier Zehen Schilling / vier Pfening grund
 Zins vnd ain Malter haber Steiner maß, / wider ablöffigs Zins mit
 FünffZehen guldin, dem Goghuß / Einsidlen, da danen sy Zehen ist,
 dise Zins vnd hoptgut / Sollen Juncker Hugo von Landenberg an

dem Roß abgezogen / werden, nach Gut des Roßbrief, Item dry Man-
 mad wisen zu / Gündelhart, Item Ein Manmad wisen zu Mamaren
 by der / Ziegelhüten, Item Siebenzehen Manmad wisen zu Nüwen-
 burg / by dem Schloß, die gehören darzu vnd sind darmit Roßt wor-
 den, / Item hienach stand die Aecker wisen vnd güter, So zu deß /
 hüruffen hof gehörendt, dero hanß Rappeler vnd ander buwen, /
 die äcker zu der ersten Zelg, Fünff Zuchart bym huß genant / härty,
 dritthalb Zuchart genant wißacker, Zwo Zuchart / (Seite 9) genant der
 Ziegel Acker, drig Zuchart by des Stören huß vff / dem berg, Ein
 ägerten genant mülhart ist drig Zuchart, / Ein Zuchart vor klein
 hanßen Störren Spncher, Zu der andern / Zelg, drig Zuchart genant
 hartbeissen in der breitty am / wäg By dem gersten Acker ein Zuchart,
 Zwo Zuchart ge- / nant der Roßacker, Fünff Zuchart an der halben
 genant / der Ziegelacker, Ein Zuchart am Schnarzer Rein, vnd ein /
 halb Zuchart vnderm Ziegel Acker genant Sprohalis äckerly. / Zu der
 dritten Zelg Fünff Zuchart genant Langwäge vnder / der Straß, Am
 langen hornkost Ein Zuchart, Fünff Zuchart / genant Langa waga
 ob der stras. Anderthalb Zuchart ge- / nant der Bild acker, die Rütty
 vnder der wannen ist Ein / Zuchart, vnd ein Zuchart vff dem am-
 beisslin, die wisen / Item vier Manmad wisen genant Bemberghusa,
 Zwey / Manmad genant Rennhartzwiß, vff dem berg, Bier Man- /
 mad Im Bühlhart vff dem berg, die Zwey obern Moß / sind Zway
 Man mad, Ein Manmad genant hartbeissa, / Ein halb Manmad Im
 moß vnden. Ein halb Manmad am / Ziegel acker, Ein halb Manmad
 genant halben wißlin, Ein / halb Manmad genant müstrüti, Ein Man-
 mad genant / Schnerkabach, Ein halb Man mad in Kapagarten,
 vnd Zwey / Manmad genant Schören wiß, Item die Räben, der
 nider / wingart bim huß, vnd Kapagarten ob den nider garten, ist /
 alles by drig Zucharten Räben vngewarlich. Die Rißern Im / See
 Ein Ryß zu harlbrunfig, Ein Ryß am stad acker, / Ein Ryß an dem
 Füllin, vnd Fünff Ryßer in der Schnellen. / Item die holzer, Ein
 vff dem berg im Sperwen holz, deß / gleichen oben vff dem berg ist
 noch nit vndergangen was dar- / zu gehört, Ein holz am Thüffen
 Tobel biß / über den Burgstal, vffhin an deß Lanken hölzer, sind /
 Markstein darumb gesin. Ein holz vom Falladaprunnen / hinab
 biß vff daß ambeisslin vnd an der anderen / (Seite 10) seiten, gegen
 Clingen Zell an die Markstein, vnd hinab / die Kurzen vnd Lanken
 ryße byß an Ziegel acker. Item / So dann sind da Etlich äcker die
 sind Egerten gsin, Nam- / lich anderthalb Zuchart an der mischrütty,
 Ein Zuchart / genant hasla ägerten, vnd Ein Zuchart vff dem vmb- /

beisslin stott an merer andert an die straß, vnd sollen / ouch aller
 räben sin die Zu dem Schloß Rüwenburg vnd zu / deselben Schloß-
 güeter gehörendt, hundert Bierzig vnnnd / Zway Mangrab, wie dann
 Sollichs Eigentlich Im Roff / brief gelüttert stat. Vnd hirauf Tund
 der Edel / vnnnd vest Juncker Hug v. Landenberg selbst Personlich /
 Gegenwürtig. Bekant Sich vnd verjach, wie daß er dem Edlen Besten
 Juncker Hans Viennhart von Ryschach, / Allen sinen Erben vnd Nach-
 kommen, für sich sin Erben auch / Nachkommen, Einß vffrechten Stäten
 Ewigen Hof Zu / Rosen geben hab. Namlich daß Schloß vnnnd vesty
 Rüwen- / burg ob stain ahm Rin gelegen, mit sammt dem vorhoff, /
 mit muren, Schüren, dorglen, Dach vnd Gmach, mit sampt / dem berg,
 wisen, ackern wun weid, Steg, wäg, holz, Veldt, / grund vnd boden,
 was darzu gehört, vnd die Marchen Im / holz vnnnd Veldt vßwiegend.
 Item daß dorff Zu Mamaren, / mit sampt seinen Zugehorungen,
 höfen vnd gütern, Gricht / Zwing vnd bann bott vnd verpot, buffen
 frassen straffen, / die Musten tagwen vülen Laffen, vnnnd die Täferin, /
 Also daß Niemandt solle noch dörffe, zu Mamaren / wirten, dann
 wan soliche Täferi von dem so daß gerürt / Schloß yemer Junhat
 gelihen wirt, vnd daß Pfandt / Vehen Zue Mamaren an der Pfar
 Pfrund So dick das / Ledig wirt wider Zu uerleihen wern. Er
 wil Er vnd alle / die So daß gerürt Schloß Innhaben Nach Gut deß
 Roffs briefs, vnd Sonderlich alle die Zinß, Stuck, gülten / (Seite 11)
 vnd güter hof Behenden vnd anders So hievor geschriben statt, yedes
 besonder mit siner Zugehörd, auch was zu gemeltem / Schloß gehördt
 vnd gehören sol, oder gehördt hat, ouch deß / hürüssen hof vnd gut
 Zu Mamaren mit aller siner Zuge- / hördt, An allem nutz vorbehalten
 noch hindangesetzt fündes, / (gefundenes) vnd vnfündes, das mer vnd
 minder mit aller rechtung / nukung begriffung In vnd Zugehörden,
 ouch alle herrlichkeit / oberkait Gerecht vnd Zugehörd der Nideren
 Grichten, wie / dan er vnd sine vorderen daß byßhar Inngehept ge-
 nüzet / vnd harbracht haben, doch nit witer dan die Nideren / Gricht
 was gricht Zwing vnd benn berürt, doch Vehen für / Vehen, Eigen
 für Eigen, wie dann soliches Eyentlich in dem / Roffbrief geschriben
 statt, vnd ouch also daß, ein yetliche / Person Jung vnd alt, weib
 vnd man, die in denen gerichtten / sigen, ouch Engen muoß vnd brot
 haben, Solle alle Jar / zwen Ertagwen thun, vnd ein vassnacht hun
 Geben, vnd ist / daß Schloß mit sampt dem berg, wisen, acker, Räben, /
 vnd alles daß So Zum Schloß gehördt, vnd das holz mit / aller
 Zugehörd, Gricht Zwing vnd benn, vnd was zu den / Grichten ge-
 hördt, ouch all Engen vnd vogtlüt, Bussen / vül vnd Läß, vnd alle

herligkeit der nideren grichten, die / Vischentz vnd Rysser Im See, daß alles in einem Ros, vmb drit- / halb Thufend guldin, vnd des hürüssen hof mit siner Zu- / gehört, vmb Thufendt guldin, vnd die obgeschribnen Behenden / alle vnd jeder mit siner Zugehörden In einem Ros vmb / Zwelffhundert guldin Rosst worden, in diesem Ros, vnd die / vbrigen hoffgüter Zins stück wiesen acker vnd Aäben Jedes / nach dem anschlag, nach Gut eines Ros Bedels, vnd des Ros / briefs darumb wissende, daß sich alles an einer Sum / Münthalb Thufent guldin gepürt vnd bringt nach vñweis- / jung des Rosbriefs, vnd als dan etwas Spans bißhar in diesem Ros ist gewesen von des wygers vnd wyllins / (Seite 12) darby Zu Mamaren, vnd von eines Vomgarten Zu Mamaren bey / des hürüssen huf, an demselben garten gelegen, auch von driger / Mannad wiesen wegen zu Gündelhart vñ dem berg genant / der brüchel, daß gemelter Zunker hug von Vandenberg ver- / meindt, daß Zunker hanß Lienhart von Rischach, Im nedes / stück besonder nach sinem anschlag, Gut des abgeredten Ros Bedels, / besonder nach Zahlen sol, vnd mit in dem Ros der münthalb Thufendt guldin Rosst sin. Sind sy doch des durch durch die vnderädinger / bin Ros gewesen sind betädiget, vnd solicher spanen halb güter sich verricht. Also daß die obgemelten, stück vnd güter nedes / mit siner Zugehörd In den bestimten Ros Zunker hanß / Lienhart von Rischach Sinen Erben vnd Nachkomen Pfliben vnd Zuge- / hören von menglichem vñterhindert: doch als Järtlichen Fünff / Schilling Pfenning Abloßigs Zins, ab dem wyllin by dem wyger, / Zue Mamaren gand, die soll Zunker hanß Lienhart von Rischach / über sich Nemen vnd Zunker hugen von Vandenberg weder / vmb Zins alch vmb hopfgut mug dafür ab Ziehen, witter so / ist harinn Eigentlich abgeredt, wo sich über Kurz oder / Lang Erfund, daß etlich Zins Stucks oder güter, Aäben, wiesen, / ald anders In sollichen Ros Zwischacht angeschlagen wär oder / das mer Zins vñ dem Schloß Mündenburg vnd desselben / Schloß Zugehörigen gütern Ald vñ des hürüssen hof vnd güter / stund vnd wyter versetzwäre, dan wie in dem Rosbrief / angezeigt ist, darumb soll Zunker hug und sin Erben nach / Gut des Rosbriefs wandel Thun, vnd die güter ledig / machen, one Zunker hanß Lienhart von Rischachs siner / Erben vnd nachkomen Kosten vnd Schaden, desgliehen wo / mer stück vnd güeter, Erkennt möchtendt werden, die / zum Schloß ald zu des hürüssen hof gehortend dieselben / ohn alle Inred wider daran geben wärden, doch sol nedes / nach dem Anschlag des Ros Bedels bezahlt werden, Aber was zu des hürüssen hof gehört darumb sol man mug / geben, dann derselb hof ist mit aller

Zugehörd vmb Thufendt / (Seite 13) guldin Kofft worden, deßgleichen
 alle holzer So zum Schloß / gehörendt, die Sind ouch in dem Kof
 mit dem Schloß / Kofft vnd Zalt. Und alsdan kunft Alle Notwendige
 vnd / sach, so zu sollichem Kof dienen, vnd abgeredt sind, deßgleichen
 alle Zins vnd versakung, So vñ dem Schloß Nünwenburg / ouch vñ
 desselben Schloß Zugehörigen, zehenden vnd güter, ouch vñ des hū-
 rüssen hof vnd güter stand, die Ablössig vnd / Ewig sind wieuñl dero
 Zunker hugen von Landenberg / An der bezahlung der Münthalb
 Thufent guldin, Abge- / zogen sollen wärden, Auch wie vil Zunker
 hanß Lienhart / von Rischach in dem Kof ober sich soll nemen, deß
 gleichen / was Lehen oder Eigen, sie ouch, was jedre, die Parthi / der
 anderen Zuthun Pslichtig vnd verbunden sin soll, das aber vmb Kurze
 willen, hie in disem offnen / Instrument nit so gar alles Erlüttert
 stadt, / daß selbig findt man Eygentlich von ainem articl Zu dem
 andern, in obgerürtem Kofbrieß, alles Eigen / begriffen vnd geschriben
 stan. Deßselbigen sind die / obgenenten Parthyen haid für all Ir
 Erben vund / Nachfomen, vñrecht vnd Redlichen Zunganges, vnd Ein /
 andern versprochen denßelbig Kofbrieß, In allen / sinen Puncten vnd
 articlen gestrags nachfomen geloben / vnd stathun one alle widerred,
 vñ Zug sind vnd generd one wyter wägen vnd Appellhyren getrüwlich
 vnd on alle / gener. Und hieruff So bekant sich vorgedachter /
 Zunker hug von Landenberg, In Gegenwürtigkeit / deß Edlen vnd
 vñsten Zunker hanß Lienharten von / Rischachs, einer frigen ver-
 gleichung aller siner Zu- / sprach vnd Gerechtigkeit deß obgemelten
 Schlosses / Nünwenburg vnd aller siner Zugehörigen Zinsen, / Zehen-
 den, Stücken, vnd gütern wie obstand, vedas / besonder mit siner
 Zugehörd, auch aller herligkeit / Grichten, Zwingen vnd bennen, Ober-
 keit vnd Gerechtigkeit, / (Seite 14) für sich all sin Erben vnd Ewig
 nachfomen, vnd übergab / das ouch alles mit mund vnd hand, vñ
 siner hand, hin Zu vnd / in des genanten Zunker hanß Lienharts
 von Rischachs siner / Erben vnd nachfomen hand vnd gewaltsam,
 mit Erlaffung / aller gelüpten, Schuldung vnd Eiden. So alle sine
 Eigen vnd vogt / Lüt, auch alle die so in denn gerichteten sigen Zu
 vnd an daß Schloß / Nünwenburg gehören, Im geschworen vnd verbunden
 gewäsen sind, Also das Er noch sine Erben hinfür Krig ansprach Zu
 Ewigen Ziten daran haben noch suchen wollen, mit nach ohnrecht
 Zu dehein wyß noch wäg, wie dan sin gelüpt vnd verzich Inne / das
 alles mit merer Inhalt vñwyßt, die obgenanten Zunker / hug von
 Landenberg, vnd Zunker hanß Lienhart von Rischach / geloptend auch
 hieruff. Einandern by Bestem Glauben vnd / by Frem handtgeben

trüwen, an rechter Andstat für sie / all so Erben vnd Ewig Nachkommen, alles daß so hierin in diesem / offnen Instrument stand von Ihnen geschriben Einander deß gut / sitther warschafft Zethun, daß alles vnzerbrochlichen on allen Ein- / trag Zu halten vnd nachkomen, vnd darwider nit reden noch / Thun ald gestaten darwider gethan werd daheins wegs alles / getrüwlich vnd on alle geuerd vnd So dan stunden ouch alle die / Eignen vnd vogtlüt, Inwoner hindersassen diser Grichten So / Zu vnd an das Schloß Nüwenburg vnd in die gricht gehören, vnd alle / die weib vnd man So Zinß vnd Zehendt an das Schloß Nüwen- / burg geben dienstbar daran sind, Alle selbst Personlich / da gegenwürtig, vnd bekant sich yetlichs besonder finer / güter gülden Zinsen vnd Zehenden So vil obgeschriben stand / So Erben vnd nachkomen daß Jarliche Zugeben, vnd alles daß / zu Pflichtig Schuldig vnd verbunden sin wellen, wie ob von / ihnen Zren Lvb vnnnd gütern vnd gütern geschriben stande / vnd daß allwegen Thun one alle fürwort Intrag vnd widerred, / daß Sy auch alle vnd dye das besonder mit mund vnd haud In rechter Nidststadt Zugegen würtigkeit hienach bestimpter, Zeügen, den gedachten von Nischach, Ahn sin ouch finer Erben / vnd nachkomen hand gelopt vnd versprochen haben, Alles ge- / (Seite 15) trülich vnd on allegeuerd. Aber welliche obgemelte Ding / alle der iegemelt Juncker hanß Lienhart von Nischach, Zu sin / vnd finer Nachkomen handen An mich begert vnd eruordert / daß Ich Im hyrumb Ein offen Instrument vnd So vil als Im / deßhalb noturfftig sein wurde, machoty vnd gäby, daß dan / alles beschehen ist des Jars, monach, Tag vnd stunde Bapstthume / an dem End vnd orten wie obstadt In Gegenwürtigkeit / Juncker Eberharg von Fulach, vnd Juncker hanß heinrichen / von Clingenbergh vnd von Schaffhufen, Clausen wernly vogt, / hanß von Rütty, hanß hoch, vnd heiny Müller / alle geschworen / richter Zu Mamaren, vnd auch vor offnem verbanen gricht / dajelbs zu Mamaren, Zegen Costennger Bistums / menker Prouinz zu diser sach berufft, vnd gebäten / Zügen aller diser vorbeschribenen Dingen.

Vnd wan ich Melcher Großman Ley Costennger / Bystums burgers zu Schaffhufen von Bapst- / lichem gewalt Ein offner geswornen Notarius By Sollicher bekantnis vnd ver- / Zabung, der obgerürten Jarlichen Zinsenn vnd gütern. Nachlassung vffnämung vnd ergebung, Aller gelüpten huldung vnd Eyden, durch Zuzabung der warschafft vnd aller / obgeschribnen Dingenn vnd Sachen, da die also beschähen sind, / mit sampt den vorgenanten Zeugen, Gegenwürtig was, / die also beschähen Sach vnd hördt, hierumb So hab ich diß /

Gegenwürtig offen Instrument mit miner hand geschriben / vnd in
 diß offen Form gebracht, Mich selbs mit minen ge- / wonlichen Namen
 vnd Zeichen hiebey Zeichnet vnd vnderscriben, / zu warem vnd gloub-
 lichen vrkund, berufft gebäten, vnd / Ervordert, vnd zu nach merer
 gezügnus So haben die / obgenanten Juncker hug von Landenberg,
 vnd Juncker hanß / Lienhart von Nischach, Si beed vnd yeder be-
 sonder Sin Eigenn / Insigel, für sich sinn Erben vnd Ewig Nach-
 komen vnnnd Innhaber / des gerürten Schloss Nüwenburg vnd siner
 Zugehörigen güetern, / offentlichenn hyeraun diß Instrument gehendcht.

„Innwendig des Bolls“

„Innwendig des Bolls“

„Innwendig des Bolls“